

Forstliche Adresse	Fläche in ha	Klimastufe	Standorttyp	Ausgangszustand	Schutzstatus	Gefährdung	Regenerierbarkeit	Struktur- und Artenvielfalt	Biotopverbund(-funktion)	naturschutzfachl. Gesamtwert	Aufwertungspotenzial	Maßnahmenart	Kategorie	Nistkästen	Waldrand	Neophyten vorhanden	Funktion	Maßnahmenziel	Maßnahmenbeschreibung	Priorisierung	VSP in lfdm
5515d0	0,79	Tt	nk	artenreicher Laubbestand mit Dominanz der Roterle, mit Nebenbaumarten Spitzahorn, Stieleiche und Birke und vereinzelt Vorkommen von Winterlinde, Flatterulme und Weide, im Unterstand Spitzahorn und Esche, etwas Holunder, viel und dichter Efeubewuchs an den Stämmen, viel Brennessel in der Krautschicht, stehendes und liegendes Totholz, arten- und strukturreich	-	1	4	4	1	4	mäßig	Prozessschutz, langfristig evtl. Mischungsregulierung erforderlich	P				Efeu bietet Lebensraumstrukturen (Nist- und Ruhestätte); Fkt. Eines artenreichen Mischbestandes?	natürliche Entwicklung zum Klimaxstadium zulassen	Keine Eingriffe. Flächen sich selbst überlassen. Verkehrssicherungspflicht beachten.	0	237
5515x1	0,13	Tt	nk	Kleine Freifläche mit viel Brennessel (<i>Urtica dioica</i>) in der Krautschicht und einem liegenden Totholzbaum	-	1	2	2	2	2	mäßig	Erhalt der Freifläche	E				Die Hochstaudenflur bietet Spinnen, Insekten, Amphibien und Kleinsäugetern Deckungs- und Überwinterungsmöglichkeiten. Für Schmetterlinge und weitere Insekten dient die Hochstaudenflur als Nahrungsquelle und deren Stängel als	Förderung der Artenvielfalt, Sukzession unterbinden	Liegendes Totholz auf der Fläche zu belassen. Alle 2 Jahre, einschürige, späte Mahd ab Mitte September bis Ende Oktober. Mahd auf 2/3 der Fläche, 1/3 für überwinterte Insekten belassen. Mahdgut nach dem Trocknen (1 Woche) von der Fläche entfernen, um durch Aushagerung die Entwicklung einer höheren Artenvielfalt zu erreichen. Verwendung von Sense oder Balkenmäher.	1	0
5540c3	0,56	Tt	M2	Robinienbestand mit Nebenbaumarten Birke und Kiefer, Unterstand (Robinie und Kiefer) hoch und mäßig dicht, mäßig arten- und strukturreich	-	1	3	3	1	3	gering	-	-				Habitatbaumpotenzial	-	-	-	187
5540c5	2,63	Tt	M2	Kiefernreinbestand mit mäßig artenreichem, jungem Unterstand aus Eberesche, Birke und Spätbl. Traubenkirsche, vereinzelt Robinie, Unterstand im Süden licht, im NW sehr dicht	-	1	2	2	1	2	hoch	Waldumbau im Norden und Westen, Waldrand anlegen	Pf	x			Erholungswald, Habitatbaumpotenzial	Arten- und Strukturvielfalt erhöhen, Verkehrssicherungspflichtssituation entschärfen	Lochhiebe, 5.000 Stk/ha mit Zaun, Traubeneiche, 20 m Streifen im Norden stark auflichten und Waldrandstreifen mit standortgerechten, heimischen Gehölze anlegen	2	414
5540e0	3,78	Tt	nk	Kiefern-Vorwald mit Nebenbaumarten Zitterpappel und Birke, vereinzelt Traubeneiche, teilweise Spätbl. Traubenkirsche im Unterstand, dichte, artenreiche Strauchschicht am Wegrand (Rose, Schlehe, Liguster), mäßig struktur- und artenreich	NSG	1	2	3	3	3	hoch	Mischungsregulierung und Förderung der Einzelbaumstabilität	D				Lebensraumstrukturen und Biotopverbund	Laubholzarten fördern (Birke und Zitterpappel), Kronen- und Wurzelentwicklung fördern	Entnahme von Einzelbäumen, Bestockungsgrad niedrig halten (B° max. 0,7)	1	203
5540f1	1,07	Tt	nk	sehr alter Spitzahornbestand mit Nebenbaumarten Winterlinde und Stieleichen, sehr starker Spitz-Ahorn-Aufwuchs, Krautschicht: Brennessel, Flieder, Goldrute, Milzkraut, fragm. Maiglöckchen	NSG	1	4	2	4	4	gering	Prozessschutz	P				Habitatbaumpotenzial	Entwicklung bis zum natürlichen Alterssterben, Naturverjüngung im Unterstand bereits vorhanden	Keine Eingriffe. Flächen sich selbst überlassen. Verkehrssicherungspflicht beachten.	0	505

Forstliche Adresse	Fläche in ha	Klimastufe	Standorttyp	Ausgangszustand	Schutzstatus	Gefährdung			Struktur- und Artenvielfalt	Biotopverbund(-funktion)	naturschutzfachl. Gesamtwert	Aufwertungspotenzial	Maßnahmenart	Maßnahmencharakteristika			Funktion	Maßnahmenziel	Maßnahmenbeschreibung	Priorisierung	VSP in lfdm
						1	2	3						Kategorie	Nistkästen	Waldrand					
5540f2	0,33	Tt	nk	keine Waldeigenschaft, mehrschichtiger Gehölzbestand heimischer Arten (Dominanz von Ulme, in geringen Anteilen Zitterpappel, vereinzelt Traubeneiche), arten- und strukturarm, im Süden sind verbuschende Freiflächen	-	1	2	1	1	1	gering	-	-	-	-	Stadtgrün	-	-	-	268	
5540f3	0,25	Tt	nk	keine Waldeigenschaft, mehrschichtiger Gehölzbestand mit Dominanz von Spitzahorn, begleitet von Robinie, in geringeren Anteilen Kiefer und Ulme, Strauchschicht sehr dicht (v. a. Spitzahorn-Aufwuchs) mäßig arten- und strukturarm	-	1	2	2	1	2	mäßig	Strauchpflanzungen, Nistkästen anbringen	Pf	x	-	Lebensraumfunktion, Trittsteinbiotop	Lebensraumstrukturen erweitern, Erhöhung der Artenvielfalt	Lücken mit standortgerechten, heimischen Arten ergänzen (z. B. Schlehe, Weißdorn, Berberitze, Rosen)	1	262	
5540f4	0,61	Tt	nk	alter Laubholzforst mit Stieleiche, Birke und Spitzahorn, vereinzelt Kiefer, Spitzahorn- und Holunder-Aufwuchs	NSG	1	4	3	4	4	gering	Prozessschutz	P	-	-	Habitatbaumpotenzial	Entwicklung bis zum natürlichen Alterssterben, Naturverjüngung im Unterstand bereits vorhanden	Keine Eingriffe. Flächen sich selbst überlassen. Verkehrssicherungspflicht beachten.	0	100	
5540f5	1,12	Tt	nk	Erlenbruchwald, überwiegend mit Wasser (09/2020)	NSG, § 18 BbgNatSchA	2	5	4	4	5	gering	Prozessschutz	P	-	-	primär natürliches Habitat	natürliche Entwicklung zum Klimaxstadium zulassen	Keine Eingriffe. Flächen sich selbst überlassen. Verkehrssicherungspflicht beachten.	0	293	
5540f6	0,21	Tt	nk	mehrschichtiger, junger Laubholzbestand mit Ulme und Robinie, in geringeren Anteilen Spitzahorn, Ulmen und Spitzahorn auch in der Strauchschicht, einige Schneebeeren, Liguster, stehendes Totholz	NSG	1	3	3	3	4	mäßig	Prozessschutz	P	-	-	Biotopverbundfunktion zum Erlenbruch (5540f5/x6)	natürliche Entwicklung zum Klimaxstadium zulassen	Keine Eingriffe. Flächen sich selbst überlassen. Verkehrssicherungspflicht beachten.	0	217	
5540x1	1,14	Tt	nk	blütenreiche Gras- und Ruderalflur, dichter Strauchbestand am Rand (v. a. Schlehe, auch Weißdorn, Liguster, Hartriegel), Heuschrecken, Falter	NSG	1	2	3	3	3	mäßig	Erhalt der Freifläche, Waldrand erhalten und entwickeln	E	x	-	Lebensraum für Halb-/Offenandarten (z. B. Heuschrecken und weitere Insekten, Vögel, Reptilien), bildet Biotopverbund/Biotopkomplex mit Waldrand und Waldflächen, Waldrand: Immissionsschutz (Lärm, Staub, Wind)	Förderung der Artenvielfalt, Sukzession unterbinden, Verkehrssicherungspflichtssituation entschärfen	Waldrand mit heimischen, standortgerechten Gehölze ergänzen, einschürige Mahd auf 2/3 der Fläche ab Mitte September bis Ende Oktober, 1/3 der Fläche für überwinterte Insekten belassen. Mahdgut nach dem Trocknen (1 Woche) von der Fläche entfernen, um durch Aushagerung die Entwicklung einer höheren Artenvielfalt zu erreichen. Verwendung von Sense oder	1	0	
5540x2	0,24	Tt	nk	Freifläche mit Land-Reitgras, Seggen, Schilf in der Senke, Brennessel, einzelnen Schlehen und Kratzbeere, 2 Ameisenhaufen, Heuschrecken, liegendes Totholz	NSG	1	2	3	3	3	hoch	Erhalt der Freifläche	E	-	-	evtl. Laichhabitat, Trittsteinbiotop	Offenlandarten feuchter Standorte erhalten	Entfernung neu aufkommender Gehölze	1	0	

Forstliche Adresse	Fläche in ha	Klimastufe	Standorttyp	Ausgangszustand	Schutzstatus	Gefährdung		Struktur- und Artenvielfalt	Biotopverbund(-funktion)	naturschutzfachl. Gesamtwert	Aufwertungspotenzial	Maßnahmenart	Kategorie	Nistkästen	Waldrand	Neophyten vorhanden	Funktion	Maßnahmenziel	Maßnahmenbeschreibung	Priorisierung	VSP in lfdm
						1	2														
5540x3_a	0,12	Tt	nk	Land-Reitgras-Bestand mit Trockenrasen- und Ruderalarten, wie Zypressen-Wolfsmilch, Echtes Labkraut, Schafgarbe und Graukresse sowie Gehölzaufwuchs (Schlehe, Kratzbeere), Sonnenblumen, Heuschrecken	NSG	1	2	3	2	2	mäßig	Erhalt der Freifläche	E				Lebensraum für Offenandarten (z. B. Heuschrecken und weitere Insekten, Vögel, Reptilien), bildet Biotopverbund/Biotopkomplex	Förderung der Artenvielfalt, Sukzession unterbinden	einschürige Mahd auf 2/3 der Fläche ab Mitte September bis Ende Oktober Mahd auf 2/3 der Fläche, 1/3 der Fläche für überwinternde Insekten belassen. Mahdgut nach dem Trocknen (1 Woche) von der Fläche entfernen, um durch Aushagerung die Entwicklung einer höheren Artenvielfalt zu erreichen. Verwendung von Sense oder Balkenmäher.	1	33
5540x3_b	0,15	Tt	nk	Ruderalarten und Gehölze frischer Standorte, wie Acker-Kratzdistel, Vogelwicke, Brennnessel, Gänsefuß, Windenknöterich, Goldrute, Berg-Ahorn, Pfaffenhütchen. Spätbl. Traubenkirsche	NSG	1	2	3	1	2	mäßig	Erhalt der Strauchgehölzstruktur	E				Biotopverbundfunktion	Bewaldung verhindern	Weitere Sukzession unterbinden, neu auftretende Gehölze entfernen, alle 3-5 Jahre	1	153
5540x4	0,18	Tt	nk	Goldrutenflur, kleiner Bestand des Japanischen Staudenknöterichs, einzelne Sträucher am Rand (Hasel, Robinie, Spätbl. Traubenkirsche)	NSG	1	2	2	1	1	hoch	Strauchpflanzungen, Staudenknöterich entfernen	Pf		x		Biotopverbundfunktion	Bewaldung verhindern, dauerhaft Strauchgehölze etablieren, Neophyten zurückdrängen	Weitere Sukzession unterbinden, Staudenknöterich entfernen, standortgerechte, heimische Gehölze pflanzen	1	0
5540x5	0,13	Tt	nk	unbefestigter Sandweg	-	1	0	0	1	0	gering	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5540x6	0,58	Tt	nk	Erlenforst, mit Wasserstellen (09/2020), Totholz, weitere Gehölze wie Spitz-Ahorn, Hasel, Weiden, Eiche, kleiner Bestand des Japanischen Staudenknöterichs	NSG	1	4	4	4	4	gering	Prozessschutz, Staudenknöterich entfernen	P		x		primär natürliches Habitat	natürliche Entwicklung zulassen, Neophyten zurückdrängen	Keine Eingriffe. Flächen sich selbst überlassen. Staudenknöterich entfernen	0	139
5540x7	0,19	Tt	nk	wassergebunder Weg, am Rand Gehölze (Weißdorn, Brombeere, Walnus, 2 ältere Eichen, junger Spitz-Ahorn, Holunder), Krautvegetation frischer Standorte (Gundermann, Nelkenwurz, Brennnessel)	NSG	1	2	2	3	2	mäßig	Nistkästen anbringen	-	x			Nistmöglichkeiten schaffen, Bildungsfunktion	Lebensraumstrukturen für Avifauna erweitern, Vorbildfunktion und Sensibilisierung	Nistkästen anbringen mit unterschiedlichen Einfluglochdurchmessern, ca. 20 Stk	1	387
5540y3_a	0,15	Tt	nk	gepflegte Grünfläche aus Zierrasen mit einzelnen Baum- und Strauchpflanzungen, NW: Fliederhecke	-	1	1	1	1	1	hoch	blütenreiche Wiese entwickeln	Pf				Lebensraumstrukturen vorrangig für Insekten	Lebensraumstrukturen erweitern (u. a. Nahrungsangebot für Insekten)	Saatgutmischung zur Anlage von Blühflächen ausbringen, jährlich ab Mitte September mähen	1	0
5540y3_b	0,14	Tt	nk	Asphaltstraße	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5540y4	0,16	Tt	nk	wassergebundener Weg mit Weg begleitender Gehölzvegetation (Brombeere, Brennnessel, Erlen-Gebüsch 3-4 m hoch)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5540y5	0,09	Tt	nk	Siedlung mit Grünflächen	NSG	1	1	1	1	1	mäßig	Strauchpflanzungen	Pf				-	-	-	-	0

Forstliche Adresse	Fläche in ha	Klimastufe	Standorttyp	Ausgangszustand	Schutzstatus	Gefährdung		Struktur- und Artenvielfalt	Biotopverbund(-funktion)	naturschutzfachl. Gesamtwert	Aufwertungspotenzial	Maßnahmenart	Kategorie	Nistkästen	Waldrand	Neophyten vorhanden	Funktion	Maßnahmenziel	Maßnahmenbeschreibung	Priorisierung	VSP in lfdm
							Regenerierbarkeit														
5541a1	2,34	Tt	Z2	alter Kiefernbestand (101 J) mit gemischtem Laubunterstand aus Eberesche, Spätbl. Traubenkirsche und Spitzahorn, vereinzelt Traubeneiche, Winterlinde, Bergahorn und Buche, Efeu am Boden, etwas stehendes und liegendes Totholz	-	1	4	3	1	3	mäßig	Mischungsregulierung und Ergänzungen im Unterstand, Waldrand anlegen	Pf		x		Habitatbaumpotenzial	Verkehrssicherungspflichtssituation entschärfen, Artenspektrum im Unterstand naturnäher gestalten	Traubeneiche im Unterstand zulasten von Traubenkirsche in 4 Gruppen (je 500 m²) einbringen (250 Stk/Gruppe), 20 m Streifen im NO und SW stark auflichten und Waldrandstreifen mit standortgerechten, heimischen Gehölzen anlegen	1	450
5541a3	2,31	Tt	nk	älterer Robinien-Birkenbestand mit Kiefer in geringen Anteilen, mäßig artenreicher Laubunterstand mit Robinie, Traubeneiche und Rotbuche, vereinzelt Spätbl. Traubenkirsche, Esskastanie und Eibe, dichte Strauchschicht, Schneebeere v. a. am Wegrund, Totholz (Äste, Stamm, Wurzelstubben am Boden)	-	1	3	3	2	3	gering	Jungwuchspflege/ Mischungsregulierung	D				Habitatbaumpotenzial, Lebensraumstrukturen	artenreicher Laubmischwald	ca. 200 Zukunftsbäume im Unterstand von 1-3 Bedrängern befreien (z. B. Knicken, Ringeln, Köpfen), 2-3 Mal im Abstand von 5 Jahren wiederholen	1	636
5541a4	0,62	Tt	nk	Waldeigenschaft grenzwertig, sehr alte Kiefern (189 J) mit vereinzelt alten Traubeneichen (189 J), vereinzelt alte Birken und Rotbuchen, Birken abgängig, sehr niedriger Spitz-Ahorn im Unterstand, Strauchschicht schwach ausgeprägt, etwas stehendes Totholz (Birken)	-	1	4	3	2	3	mäßig	Verjüngung bei Bedarf	Pf				Habitatbaumpotenzial, Erholungsfunktion	Altbäume möglichst erhalten, nur bei Ausfall nachpflanzen, um Waldcharakter zu erhalten	einzelbaumweise Nachpflanzung (Heister) von Traubeneichen, Robinien, Kiefern in entstehenden Lücken durch Ausfall	4	377
5541a5	0,69	Tt	nk	artenreicher Laubwaldbestand, Dominanz der Birke, Nebenbaumarten Bergahorn, Winterlinde und Spitzahorn, einzelne, alten Traubeneichen (130 J), vereinzelt Robinie, Efeu am Boden, liegendes Totholz (Stämme, Wurzelstubben), 2 Baumhöhlen	-	1	4	3	2	3	gering	Waldrand im Norden, Nistmöglichkeiten anbringen	-	x	x		Nistmöglichkeiten schaffen, Bildungsfunktion	Verkehrssicherungspflichtssituation entschärfen, Lebensraumstrukturen für Avifauna erweitern, Vorbildfunktion und Sensibilisierung	20 m Streifen im Norden stark auflichten und Waldrandstreifen mit standortgerechten, heimischen Gehölzen anlegen, Nistkästen anbringen mit unterschiedlichen Einfluglochdurchmessern, ca. 20 Stk	1	507
5541a6	0,34	Tt	nk	Rotbuche und Robinie in etwa gleichen Anteilen, einzelne Stiel-Eichen, absterbende Sandbirke, Spitz-Ahorn und Eschen-Ahorn im Unterstand, Efeu und Reisighaufen am Boden, mäßig dichte Strauchschicht (Schneebeere, Robinien- und Spitz-Ahorn-Aufwuchs), Baumhöhle in Rot-Buche (frische Hackspuren)	-	1	3	2	2	2	gering	Nachpflanzungen bei Bedarf	Pf				Sicht- und Lärmschutz	Schutzfunktionen dringend erhalten	falls Lücken durch Verkehrssicherungsmaßnahmen entstehen, diese mit Bäumen und Sträuchern füllen, weiter mit Rotbuche arbeiten	4	485
5541a7	0,49	Tt	nk	mäßig artenreicher Laubbestand (sehr alte Rotbuchen 140 J, Nebenbaumarten Traubeneiche und Winterlinde, vereinzelt Robinie), Rotbuche im Unterstand, Spitzahorn, Robinie und Schneebeere in Strauchschicht (spärlich), liegendes Totholz, Reisighaufen und Gartenabfälle (Schnittgut, Laub- und Erdhaufen)	-	1	4	3	2	3	gering	Nachpflanzungen bei Bedarf	Pf				Sicht- und Lärmschutz	Schutzfunktionen dringend erhalten	falls Lücken durch Verkehrssicherungsmaßnahmen entstehen, diese mit Bäumen und Sträuchern füllen, weiter mit Rotbuche arbeiten	4	355

Forstliche Adresse	Fläche in ha	Klimastufe	Standorttyp	Ausgangszustand	Schutzstatus	Gefährdung		Struktur- und Artenvielfalt	Biotopverbund(-funktion)	naturschutzfachl. Gesamtwert	Aufwertungspotenzial	Maßnahmenart	Kategorie	Nistkästen	Waldrand	Neophyten vorhanden	Funktion	Maßnahmenziel	Maßnahmenbeschreibung	Priorisierung	VSP in lfdm
						1	2														
5541a8	0,21	Tt	nk	junger Zitterpappelbestand, Brombeere und Goldrute mit hohem Deckungsanteil, Maiglöckchen, dichter Schneebeerenbestand, Binsen-Linse mit kleinflächigem Vorkommen des Jap. Staudenknöterichs, Stiel-Eichen-Aufwuchs	-	1	2	2	2	2	gering	Nachpflanzungen bei Bedarf, Staudenknöterich entfernen	Pf			x	Sicht- und Lärmschutz	Schutzfunktionen dringend erhalten, Staudenknöterich zurückdrängen	falls Lücken durch Verkehrssicherungsmaßnahmen entstehen, diese mit Bäumen und Sträuchern füllen, Staudenknöterich entfernen	4	131
5541a9	0,25	Tt	nk	Jüngerer Kieferbestand mit Winterlinde im Unterstand, viel Efeu, Strauchschicht mit Schneebeere, Winterlinde und Spitzahorn, liegendes Totholz (Stämme)	-	1	3	2	2	2	mäßig	Einzelbaumentnahme	D				Sicht- und Lärmschutz, Biotopverbundfunktion	Einzelbaumstabilität fördern durch Freistellen	30 % des Kiefernoberstands in einem Eingriff einzelbaumweise entfernen	1	160
5541a10	1,78	Tt	nk	Lärchenbestand mit vereinzelt Robinien, Unterstand mit Spitzahorn und Spätbl. Traubekirsche, Strauchschicht mit Hasel, Mahonie, Schneebeere, Hartriegel, Walnuss (juvenil), Efeubewuchs, strukturreich, mäßig artenreich, Reisighaufen und Schnittgut	-	1	3	3	2	2	hoch	Einzelbaumentnahme, langfristig Waldumbau	D				Sicht- und Lärmschutz, Biotopverbundfunktion	Einzelbaumstabilität und Strauchschichtvitalität fördern durch Freistellen, bei Waldumbau: heimische, standortgerechte Baumarten	30-50 % des Lärchenoberstands in 2-3 Eingriffen im Abstand von 10 Jahren einzelbaumweise entnehmen, Waldumbau in 40-50 Jahren anstreben (Traubeneiche, Winterlinde, Kiefer)	1	1120
5541a11	0,74	Tt	nk	lückige Sukzession aus Zitterpappel und in geringeren Anteilen aus Kiefer, Traubeneiche und Robinie, Strauchschicht mit Spätbl. Traubekirsche, Brombeere, Krautschicht mit Brennessel, Goldrute, Nelkenwurz und Kletten-Labkraut, im NW Grasflur, teilweise Brombeere, Goldrute und Zitterpappel-Aufwuchs, Heuschrecken	-	1	2	3	3	3	mäßig	Erhalt der Freiflächen, Blühaspekte einbringen	E		x		Biotopverbundfunktion, Erholungsfunktion	Lebensraumstrukturen erhöhen, Verkehrssicherungspflichtssituation entschärfen	einschürige Mahd auf 2/3 der Fläche ab Mitte September bis Ende Oktober, 1/3 der Fläche für überwinternde Insekten belassen. Mahdgut nach dem Trocknen (1 Woche) von der Fläche entfernen, um durch Aushagerung die Entwicklung einer höheren Artenvielfalt zu erreichen. Verwendung von Sense oder Balkenmäher. Saatgutmischung zur Anlage von Blühflächen ausbringen.	1	284
5541b1	3,78	Tt	Z2	alter Kiefernbestand (101 J), Unterstand mit dominierender Kiefer und geringen Anteilen an Eberesche, vereinzelt Sandbirke, Traubeneiche, Rotbuche, insgesamt dichter Unterstand (> 2m)	-	1	4	2	1	2	hoch	Einzelbaumentnahme, Waldrand anlegen	D		x		Erholungsfunktion, Habitatbaumpotenzial	Förderung der Vitalität des Unterstandes, starke Altbäume erhalten/ erziehen, Verkehrssicherungspflichtssituation entschärfen	10-20 % aus dem Oberstand gleichmäßig entnehmen, 20 m Streifen im NO stark auflichten und Waldrandstreifen mit standortgerechten, heimischen Gehölze anlegen	1	927
5541b2	0,11	Tt	Z2	Kiefernbestand mit Nebenbaumart Winterlinde, Unterwuchs mit viel Spitzahorn, in geringeren Anteilen Spätbl. Traubekirsche, Hasel und Mahonie, Totholz und mehrere Baumhöhlen, Asthaufen, Efeu	-	1	3	3	1	3	mäßig	Prozessschutz	P				Habitatbäume	natürliche Entwicklung zulassen	Keine Eingriffe. Flächen sich selbst überlassen.	0	124

Forstliche Adresse	Fläche in ha	Klimastufe	Standorttyp	Ausgangszustand	Schutzstatus	Gefährdung	Regenerierbarkeit	Struktur- und Artenvielfalt	Biotopverbund(-funktion)	naturschutzfachl. Gesamtwert	Aufwertungspotenzial	Maßnahmenart	Kategorie	Nistkästen	Waldrand	Neophyten vorhanden	Funktion	Maßnahmenziel	Maßnahmenbeschreibung	Priorisierung	VSP in lfdm
5541c1	3,4	Tt	Z2	mittelalter, lichter Kieferreinbestand, Unterwuchs vereinzelt Kiefer, Birke, Eberesche, Spätbl. Traubenkirsche und Stieleiche (noch keine gesicherte Verjüngung), wenig Brombeere, im Osten dichter Unterstand aus Roteiche, Eberesche, Spätbl. Traubenkirsche, Winterlinde	-	1	3	1	1	1	hoch	Einzelbaumentnahme, Strauchpflanzungen <u>alternativ:</u> Waldumbau	D				Erholungsfunktion	stabilen lichten Kiefern-Altbestand erziehen (Ziel-B° 0,6), Arten- und Strukturvielfalt erhöhen, <u>alternativ:</u> Kiefern-Mischwald etablieren	je ca. 20 % in 2 Eingriffen im Abstand von 10 Jahren Kiefern einzelbaumweise entnehmen, in lichten Bereichen standortgerechte, heimische Strauch- und Laubbaumarten in Lücken pflanzen, <u>alternativ:</u> Lochhieb (4-6 Löcher à 500-1.000 m²) und Nesterpflanzung (Traubeneiche), Löcher einzeln zäunen	2	197
5541c2	4,3	Tt	Z2	jüngerer Kiefernreinbestand, in geringen Anteilen Aufwuchs von Birke, Stieleiche und Eberesche (noch nicht etabliert, tlw. 0,2 m hoch, max. 2 m), wenig Brombeere und Spitzahorn, Fuchsbau, Freifläche mit Gras und Moos, im Westen dichter und höherer Unterwuchs aus Spätbl. Traubenkirsche, Spitzahorn und Eberesche	-	1	3	1	1	1	hoch	Einzelbaumentnahme, Strauchpflanzungen <u>alternativ:</u> Waldumbau	D				Erholungsfunktion	stabilen lichten Kiefern-Altbestand erziehen (Ziel-B° 0,6), Arten- und Strukturvielfalt erhöhen, <u>alternativ:</u> Kiefern-Mischwald etablieren	je ca. 20 % in 2 Eingriffen im Abstand von 10 Jahren Kiefern einzelbaumweise entnehmen, in lichten Bereichen standortgerechte, heimische Strauch- und Laubbaumarten in Lücken pflanzen, <u>alternativ:</u> Lochhieb (5-7 Löcher à 500-1.000 m²) und Nesterpflanzung (Traubeneiche), Löcher einzeln zäunen	2	292
5541c3	0,9	Tt	Z2	struktureicher, lockerer Laubbestand aus Roteiche, Traubeneiche und Sandbirke, Unterstand mit vorherrschender Spätbl. Traubenkirsche, in geringeren Anteilen Rotbuche und Roteiche, vereinzelt Robinie, dichte Strauchschicht (Schneebeere, Rot- und Traubeneiche), stehendes und liegendes Totholz, Baumhöhle, Efeubewuchs	-	1	3	3	1	3	mäßig	Einzelbaumentnahme, Waldrand anlegen	D	x		Habitatbaumpotenzial, Erholungsfunktion	stabile Einzelbäume, Ziel-B° 0,7-0,8, Verkehrssicherungs pflichtssituation entschärfen	20-30 % Einzelbäume entnehmen in 2-3 Eingriffen im Abstand von 10 Jahren, 10-15 m Streifen im Osten stärker auflichten und Waldrandstreifen mit standortgerechten, heimischen Gehölze anlegen	1	197	
5541c4	0,83	Tt	Z2g	jüngerer Mischbestand aus Kiefer mit Roteiche und Traubeneiche sowie in geringen Anteilen Birke, Unterstand dominierende Roteiche und Spätbl. Traubenkirsche, liegendes Totholz	-	1	3	2	1	2	mäßig	Einzelbaumentnahme, Waldrand anlegen	D	x		Habitatbaumpotenzial, Erholungsfunktion	stabile Einzelbäume, Ziel-B° 0,7-0,8, Verkehrssicherungs pflichtssituation entschärfen	20-30 % Einzelbäume entnehmen in 2-3 Eingriffen im Abstand von 10 Jahren, 10-15 m Streifen im Osten stärker auflichten und Waldrandstreifen mit standortgerechten, heimischen Gehölze anlegen	1	74	
5541c5	1,14	Tt	Z2g	junger Roteichenbestand mit Nebenbaumart Traubeneiche, vereinzelt Birke, dichter Unterstand mit Roteiche, weitere Gehölze wie Spitzahorn, Spätbl. Traubenkirsche, wenig Robinie, Eberesche, Schneebeere, Hasel, vereinzelt liegendes Totholz	-	1	3	2	1	2	mäßig	Einzelbaumentnahme, Waldrand anlegen	D	x		Habitatbaumpotenzial, Erholungsfunktion	stabile Einzelbäume, Ziel-B° 0,7-0,8, Verkehrssicherungs pflichtssituation entschärfen	20-30 % Einzelbäume entnehmen in 2-3 Eingriffen im Abstand von 10 Jahren, 10-15 m Streifen im Osten stärker auflichten und Waldrandstreifen mit standortgerechten, heimischen Gehölze anlegen	1	306	

Forstliche Adresse	Fläche in ha	Klimastufe	Standorttyp	Ausgangszustand	Schutzstatus	Gefährdung		Struktur- und Artenvielfalt	Biotopverbund(-funktion)	naturschutzfachl. Gesamtwert	Aufwertungspotenzial	Maßnahmenart	Kategorie	Nistkästen	Waldrand	Neophyten vorhanden	Funktion	Maßnahmenziel	Maßnahmenbeschreibung	Priorisierung	VSP in lfdm
							Regenerierbarkeit														
5541c6	0,47	Tt	Z2	junger Lärchenbestand, Nebenbaumart Roteiche und sehr vereinzelt Birke, dichter Unterstand mit dominierender Spätbl. Traubekirsche, aber auch Eberesche und Roteiche, vereinzelt Eibe, Spitzahorn am Wegrand	-	1	3	2	1	2	mäßig	Einzelbaumentnahme, langfristig Waldumbau	D				Sicht- und Lärmschutz, Biotopverbundfunktion	Einzelbaumstabilität und Strauchschichtvitalität fördern durch Freistellen, bei Waldumbau: heimische, standortgerechte Baumarten	30-50 % des Lärchenoberstands in 2-3 Eingriffen im Abstand von 10 Jahren einzelbaumweise entnehmen, Waldumbau in 40-50 Jahren anstreben (Traubeneiche, Winterlinde, Kiefer)	1	64
5541c7	0,13	Tt	Z2	Roteichenbestand, Nebenbaumarten Birke und Traubeneiche, dichter Unterstand mit Roteiche	-	1	3	2	1	2	gering	Nistkästen anbringen	-	x			Nistmöglichkeiten schaffen, Bildungsfunktion	Lebensraumstrukturen für Avifauna erweitern, Vorbildfunktion und Sensibilisierung	Nistkästen anbringen mit unterschiedlichen Einfluglochdurchmessern, ca. 20 Stk	1	150
5541x1	0,33	Tt	nk	Friedhofsgelände, umzäunt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5541x2	0,42	Tt	nk	unbefestigter Sandweg, teilweise mit Krautsaum am Wegrand und vereinzelt Gehölzaufwuchs	-	1	1	2	2	2	mäßig	Waldinnenrand nördlich und südlich des Weges anlegen	Pf		x		Biotopverbundfunktion	Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt, Verkehrssicherungssituation entschärfen	südlich des Weges in einem 10-20 m Streifen auflichten und mit standortgerechten, heimischen Gehölze bepflanzen	1	104
5541y1	0,44	Tt	nk	Pflasterstraße (mit Winterlinden-Baumreihen)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5541y2	0,19	Tt	nk	Parkplatz (mit Einzelbäumen unterschiedlichen Alters (Spitzahorn, Robinie), in älteren Robinien 3 Krähen- oder Taubennester, südlich Buchen)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5541y3	0,2	Tt	nk	Siedlung mit Grünflächen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	136
5541y4	0,03	Tt	nk	Siedlung mit Grünflächen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	67
5541y5	0,07	Tt	nk	Siedlung mit Grünflächen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5541y6	0,11	Tt	nk	Schotterweg	-	1	0	1	1	0	gering	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5542a1	1,44	Tt	Z2	jüngerer Kiefernreinbestand, dichter Unterstand aus Laubbaumarten (Spitzahorn, Stieleiche, Robinie, Traubeneiche), Sträucher (Brombeere, Liguster), 2 Ameisenhaufen, liegendes Totholz, im Südwesten: lichter Unterstand aus Laubbaumarten (Spitzahorn, Stieleiche, Robinie, Traubeneiche)	-	1	3	3	1	2	mäßig	Einzelbaumentnahme, Strauchpflanzungen <u>alternativ</u> : Waldumbau	D				Erholungsfunktion, Sicht- und Immissionsschutz	stabilen lichten Kiefern-Altbestand erziehen (Ziel-B° 0,6), Arten- und Strukturvielfalt erhöhen, <u>alternativ</u> : Laubbaumarten in Lücken pflanzen, Kiefern-Mischwald etablieren	je ca. 20 % in 2 Eingriffen im Abstand von 10 Jahren Kiefern einzelbaumweise entnehmen, in lichten Bereichen standortgerechte, heimische Strauch- und Laubbaumarten in Lücken pflanzen, <u>alternativ</u> : Lochhieb (5-7 Löcher à 500-1.000 m²) und Nesterpflanzung (Traubeneiche), Löcher einzeln zäunen	2	719
5542a2	0,52	Tt	Z2	junger Kiefernbestand mit Mischbaumart Roteiche, vereinzelt Birke, im Unterwuchs Roteiche (4-6 m hoch)	-	1	3	2	1	2	hoch	Waldrand im Norden	Pf		x		Erholungsfunktion, Sicht- und Immissionsschutz, Biotopverbundfunktion	Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt, Verkehrssicherungssituation entschärfen	10-20 m Streifen im Norden auflichten und mit standortgerechten, heimischen Gehölze bepflanzen	1	242

Forstliche Adresse	Fläche in ha	Klimastufe	Standorttyp	Ausgangszustand	Schutzstatus	Gefährdung		Struktur- und Artenvielfalt	Biotopverbund(-funktion)	naturschutzfachl. Gesamtwert	Aufwertungspotenzial	Maßnahmenart	Kategorie	Neophyten vorhanden			Funktion	Maßnahmenziel	Maßnahmenbeschreibung	Priorisierung	VSP in lfdm
						Nistkästen	Waldrand							Neophyten vorhanden							
5542a3	0,99	Tt	Z2g	starke Einzelbäume: Roteichenbestand, Nebenbaumarten Traubeneiche und Rotbuche, vereinzelt Robinie, Unterwuchs mit Spitzahorn, Buche. Roteiche, Eberesche und Robinie	-	1	4	2	1	3	gering	Einzelbaumentnahme	D			Erholungsfunktion, Lärmschutzfunktion	starke Altbäume/ stabilen Altbestand erziehen	10-20 % in 2-3 Eingriffen im Abstand von 10 Jahren einzelbaumweise entnehmen	2	465	
5542b0	0,46	Tt	Z2	Kieferbestand, Unterstand mit viel Eberesche und in geringeren Anteilen Spitzahorn, Strauchschicht mit Schneebeere, vereinzelter Aufwuchs von Spitzahorn, Spätbl. Traubenkirsche, Mahonie, Buche	-	1	3	3	1	2	mäßig	Waldrand im Nordwesten	Pf	x		Erholungsfunktion, Sicht- und Immissionsschutz, Biotopverbundfunktion	Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt, Verkehrssicherungssituation	10-20 m Streifen im Norden auflichten und mit standortgerechten, heimischen Gehölze bepflanzen	1	353	
5542c1		Tt	Z2g	alter Kiefernbestand (111 J), dichter Laubunterstand aus dominierender Spätbl. Traubenkirsche und in geringeren anteilen Traubeneiche und Eberesche, vereinzelt Robinie und Eibe, liegendes Totholz	-	1	4	2	4	3	gering	Prozessschutz und Verjüngung nach Bedarf	P			Habitatbaumpotenzial, Erholungsfunktion, Biotopverbundfunktion	entschärfen Altbäume erhalten, Totholz erzeugen, Bestandeslücken verjüngen	nach Bedarf in den Lücken Traubenkirsche im Unterstand räumen, Traubeneiche pflanzen und zäunen	4	979	
5542c2		Tt	Z1	alter Kieferbestand (111 J), Mischbaumart alte Traubeneichen (140 J), Unterstand mit viel Spitzahorn und in geringen Anteilen Traubeneiche und Winterlinde, dichter Spitzahorn-Aufwuchs, Strauchschicht mit Schneebeere, Eberesche, Bergahorn, Robinie, dickes stehendes und liegendes Totholz, kleinflächiges Vorkommen des Neophyten Japanischer Staudenknöterich	-	1	4	3	4	4	gering	Prozessschutz und Verjüngung nach Bedarf, Staudenknöterich entfernen	P	x		Habitatbaumpotenzial, Erholungsfunktion, Biotopverbundfunktion	Altbäume erhalten, Totholz erzeugen, Bestandeslücken verjüngen, Neophyten zurückdrängen	nach Bedarf in den Lücken Traubenkirsche im Unterstand räumen, Traubeneiche pflanzen und zäunen, Staudenknöterich entfernen	4	1357	
5542c3		Tt	Z1	Roterlen-Birkenbestand mit Weidengebüsch, Neophyt Japanischer Staudenknöterich großflächig, nördlich tlw. Brombeere, Brennessel, Springkraut, südlich Eberesche, Spätbl. Traubenkirsche, Bergahorn und Spitzahorn-Aufwuchs in der Strauchschicht, liegendes Totholz	-	1	3	2	4	3	gering	Prozessschutz, Japanischen Staudenknöterich entfernen	P			Erholungsfunktion, Biotopverbundfunktion	natürliche Entwicklung zulassen, Neophyten zurückdrängen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen. Staudenknöterich entfernen	1	0	
5542d1	0,59	Tt	nk	keine Waldeigenschaft, Kitaaußenanlage, Baum bestandene Fläche (Spitzahorn, Winterlinde, Stieleiche), Unterwuchs mit Spitzahorn und vereinzelt Robinie, Benjeshecke	-	1	3	3	2	2	gering	Nistkästen anbringen, Verkehrssicherung	-	x		Nistmöglichkeiten schaffen, Bildungsfunktion	Lebensraumstrukturen für Avifauna erweitern, Vorbildfunktion und Sensibilisierung	Nistkästen anbringen mit unterschiedlichen Einfluglochdurchmessern, ca. 20 Stk	1	312	
5542d2	0,3	Tt	nk	keine Waldeigenschaft, Weiden und Roterle, Obstbaumarten im südlichen Bereich der Fläche, Krautschicht mit Brennessel, Seggen, Kletten-Labkraut und Springkraut, viel Totholz, sehr naturnah und strukturreich	-	1	3	3	3	3	gering	Prozessschutz	P			struktrurreicher Lebensraum, Biotopverbundfunktion mit angrenzenden Offenlandflächen	natürliche Entwicklung zulassen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen.	0	55	
5542d3	0,84	Tt	nk	Roterlenbestand, Nebenbaumarten Birke und Weide, Krautschicht mit Brennessel, Zaunwinde, Nelkenwurz, Seggen, Hopfen, Schwertlilie, Schilf, dichte Strauch- und Krautschicht, liegendes Totholz, von drei Gräben durchzogen (ohne Wasser 09/2020)	-	1	3	4	4	4	gering	Prozessschutz	P			Trittsteinbiotop	natürliche Entwicklung zulassen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen.	0	367	

Forstliche Adresse	Fläche in ha	Klimastufe	Standorttyp	Ausgangszustand	Schutzstatus	Gefährdung		Struktur- und Artenvielfalt	Biotopverbund(-funktion)	naturschutzfachl. Gesamtwert	Aufwertungspotenzial	Maßnahmenart	Kategorie	Nistkästen	Waldrand	Neophyten vorhanden	Funktion	Maßnahmenziel	Maßnahmenbeschreibung	Priorisierung	VSP in lfdm
						1	4														
5542d4	0,38	Tt	nk	keine Waldfunktion, artenreicher Laubbestand, Altbäume Flatterulme (130 J) und Stieleiche (130 J), jüngere Nebenbaumarten Robinie, Winterlinde, Roterle und Weide, Unterstand mit Spitzahorn und Eschenahorn, am Boden Efeu und Brombeere, viel liegendes Totholz, Wurzelteller, 2 Wasserlöcher (ohne Wasser 09/2020), an deren Randstrukturen Schilf und Rohrkolben, Erle mit vielen Baumhöhlen, Nistkästen	§ 18 BbgNa tAG	1	4	3	4	4	hoch	Prozessschutz	P				Trittsteinbiotop	natürliche Entwicklung zulassen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen.	0	334
5542d5	0,06	Tt	nk	Waldeigenschaft ist nur mit angrenzendem Bestand gegeben, Pappeln, vereinzelt Birke und Zitterpappel (tlw. dicker StU, mit Efeu bewachsen), Strauchschicht mit Pfaffenhütchen und Hopfen, Krautschicht mit Melde, Knäuelgras, Springkraut und Brennnessel	-	1	3	3	3	3	gering	Prozessschutz	P				Biotopverbundfunktion mit angrenzenden Offenlandflächen	Strukturvielfalt erhalten	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen.	0	148
5542x1	1,12	Tt	nk	Freifläche mit Binsen, Schilf, Blutweiderich, Wasserröhrlilie, Libellen und Heuschrecken, Verbuschung durch Weidengebüsche	§30 BatSc hG i.V.m. §18 BbgNa tAG	1	5	4	4	5	mäßig	Erhalt der Freifläche	E				Lebensraumfunktion, Erholungsfunktion	Feuchtbiotop erhalten, Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten	Rückschnitt des angrenzenden Erlen-Weidengehölzes, alle 3-5 Jahre, einschürige Mahd ab Oktober auf 2/3 der Fläche, 1/3 für überwinterte Insekten belassen. Mahdgut nach dem Trocknen (1 Woche) von der Fläche entfernen, um durch Aushagerung die Entwicklung einer höheren Artenvielfalt zu erreichen. Verwendung von Sense oder Balkenmäher.	1	0
5542x2	0,12	Tt	nk	Grasflur mit individuellem Aufwuchs von Spätbl. Traubenkirsche und Brombeere, Heuschrecken	-	1	1	1	2	1	gering	Erhalt der Freifläche	E				Erholungsfunktion (Spielfläche)	Strukturvielfalt erhalten	einschürige Mahd außerhalb der Brutzeit	1	0
5542y3	0,04	Tt	nk	Feldweg, Trampelpfad, tlw. mit Grasvegetation bewachsen (am Wegrand Acker-Kratzdistel, Goldrute, Vogelwicke, Knäuelgras, Brennnessel, Hoofe. Beifuß. Weidengebüsch)	-	1	1	1	1	1	gering	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53
5542y4	0,09	Tt	nk	Schotterweg (südlich), unbefestigter Sandweg (nördlich)	-	1	1	1	1	1	gering	-	-	-	-	-	-	-	-	-	55
5542y5	0,21	Tt	nk	Siedlung mit Grünflächen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5542y6	0,14	Tt	nk	Siedlung mit Baumbestand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5542y7	0,31	Tt	nk	Siedlung mit Baumbestand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5542y8	1,33	Tt	nk	Siedlung mit Baumbestand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5542y9	0,72	Tt	nk	Asphaltstraße	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5542y10	0,03	Tt	nk	Betonplattenweg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5556a1	2,77	Tt	Z2	alter Kiefernbestand (124 J) mit alten Eichen (200 J) als Nebenbaumart (Stiel-/Eichen) und vereinzelt Birken, Unterstand mit Bergahorn, Spätbl. Traubenkirsche, Traubeneiche und vereinzelt Robinie, 2 Spechthöhlen	-	1	4	3	3	4	gering	Prozessschutz, Waldrand anlegen	P	x			Habitatbaumpotenzial, Erholungsfunktion, Biotopverbundfunktion	Altbäume erhalten, Totholz erzeugen, Verkehrssicherungs pflichtssituation entschärfen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen. 10 m Streifen im Süden auflichten und mit standortgerechten, heimischen Gehölze bepflanzen	1	616

Forstliche Adresse	Fläche in ha	Klimastufe	Standorttyp	Ausgangszustand	Schutzstatus	Gefährdung	Regenerierbarkeit	Struktur- und Artenvielfalt	Biotopverbund(-funktion)	naturschutzfachl. Gesamtwert	Aufwertungspotenzial	Maßnahmenart	Kategorie	Nistkästen	Waldrand	Neophyten vorhanden	Funktion	Maßnahmenziel	Maßnahmenbeschreibung	Priorisierung	VSP in lfdm
5556a2	0,66	Tt	Z2	Altbäume (Traubeneiche 124 J, Eiche 200J) mit jüngerer Birke, Unterstand mit Bergahorn (recht hoch und licht), Birken tot oder abgängig, 2 Baumhöhlen	-	1	4	3	3	4	gering	Prozessschutz, Waldrand anlegen	P				Habitatbaumpotenzial, Erholungsfunktion, Biotopverbundfunktion	Altbäume erhalten, Totholz erzeugen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen.	1	98
5556c1	1,63	Tt	M+2	jüngerer Mischbestand mit Roteiche und Kiefer, Nebenbaumart Traubeneiche, vereinzelt Robinie, Unterstand mit Spätbl. Traubenkirsche	-	1	3	2	1	2	mäßig	Einzelbaumentnahme, Strauchpflanzungen <u>alternativ:</u> Waldumbau	D				Erholungsfunktion	stabilen lichten Roteichen-Kiefern-Altbestand erziehen (Ziel-B° 0,6), Arten- und Strukturvielfalt erhöhen, <u>alternativ:</u> Kiefern-Mischwald etablieren	je ca. 20 % in 2 Eingriffen im Abstand von 10 Jahren Kiefern einzeln entnehmen, in lichten Bereichen standortgerechte, heimische Strauch- und Laubbaumarten in Lücken pflanzen, <u>alternativ:</u> Lochhieb (2-4 Löcher à 500-1.000 m²) und Nesterpflanzung (Traubeneiche), Löcher einzeln zäunen	2	0
5556c2	2,2	Tt	Z2	alter Kiefernbestand (124 J) mit artenreichem Laubholzunterstand aus Traubeneiche, Spätbl. Traubenkirsche und Eberesche, vereinzelt Robinie und Roteiche	-	1	4	3	1	3	mäßig	Einzelbaumentnahme	D				Erholungsfunktion, Habitatbaumpotenzial	Altbäume erhalten, Totholz erzeugen, Unterstandsvitalität fördern	10-20 % in 1 Eingriff einzelbaumweise entnehmen	2	0
5556c3	1,58	Tt	Z2	Altbaumbestand Rotbuche (105 J), Nebenbaumart Traubeneiche (105 J)	-	1	4	1	1	4	gering	Prozessschutz	P				Habitatbaumpotenzial, Erholungsfunktion	Altbäume erhalten, Totholz erzeugen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen.	0	0
5556c4	14,9	Tt	Z2	locker, lichter Mischbestand, Kiefer mit Nebenbaumart Eiche, vereinzelt Birke, Robinie, Lärchen und Roteichen, etablierter Unterstand mit Spätbl. Traubenkirsche und Eberesche, vereinzelt Robinie und Spitzahorn, Heuschrecken	-	1	3	3	1	3	mäßig	Einzelbaumentnahme	D				Erholungsfunktion, Habitatbaumpotenzial	stabilen Altbaumbestand erzeugen, Totholz erzeugen, Unterstandsvitalität fördern	je 10-20 % in 2-3 Eingriffen im Abstand von 10 Jahren einzelbaumweise entnehmen	1	220
5556c5	0,14	Tt	Z2	junger Roteichenbestand	-	1	3	1	1	2	mäßig	Einzelbaumentnahme	D				Erholungsfunktion, Habitatbaumpotenzial	stabilen Altbaumbestand erzeugen, Totholz erzeugen	je 10-20 % in 2-3 Eingriffen im Abstand von 10 Jahren einzelbaumweise entnehmen	1	0
5556c6	0,62	Tt	Z2	Roteiche mit Nebenbaumart Traubeneiche, alte Kiefern (125 J) als Restbestockung, sehr dicht geschlossen, etwas stehendes Totholz (mit Baumhöhle)	-	1	4	2	1	3	mäßig	Einzelbaumentnahme	D				Erholungsfunktion, Habitatbaumpotenzial	stabilen Eichen-Altbaumbestand erzeugen, alte Kiefern erhalten, Totholz erzeugen	je 10-20 % in 2-3 Eingriffen im Abstand von 10 Jahren einzelbaumweise entnehmen	1	69
5556d0	0,62	Tt	Z2	Traubeneiche mit sehr alten Kiefern (175 J), Nebenbaumart Birke, Unterstand mit Robinie und Spätbl. Traubenkirsche, stehendes und liegendes Totholz (mit Baumhöhlen)	-	1	4	3	1	3	mäßig	Prozessschutz	P				Erholungsfunktion, Habitatbäume	Altbäume erhalten, Naturverjüngung mit Traubeneiche	Hähersaatkästen (1-3 Stk.) anbringen, Naturverjüngungsfläche zäunen	1	120
5556g1	0,13	Tt	Z2	mittelalter Traubeneichen-Kiefernbestand, Nebenbaumart Birke (abgängig), Unterstand mit Spätbl. Traubenkirsche, stehendes und liegendes Totholz	-	1	3	2	1	3	gering	Prozessschutz	P				Habitatbaumpotenzial, Erholungsfunktion	natürliche Entwicklung zulassen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen.	0	86

Forstliche Adresse	Fläche in ha	Klimastufe	Standorttyp	Ausgangszustand	Schutzstatus	Gefährdung	Regenerierbarkeit	Struktur- und Artenvielfalt	Biotopverbund(-funktion)	naturschutzfachl. Gesamtwert	Aufwertungspotenzial	Maßnahmenart	Kategorie	Nistkästen	Waldrand	Neophyten vorhanden	Funktion	Maßnahmenziel	Maßnahmenbeschreibung	Priorisierung	VSP in lfdm
5556i0	0,41	Tt	nk	Erlenbestand, Nebenbaumart Birke und alte Traubeneichen (175 J) am Wegrand, liegendes Totholz. Unterstand mit Spätbl. Traubenkirsche	-	1	4	3	3	4	mäßig	Prozessschutz	P				Habitatbaumpotenzial, Erholungsfunktion	natürliche Entwicklung zulassen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen.	0	0
5556x1	0,3	Tt	Z2	trockengefallene Senke (2019, 2020) mit Brennesselflor, Springkraut, etwas liegendes Totholz	-	1	1	1	3	1	mäßig	Prozessschutz, <u>alternativ</u> : Pflanzung	P				evtl. Laichhabitat, Biotopverbundfunktion	natürliche Entwicklung zulassen, <u>alternativ</u> : Stieleiche, Ulme und Esche am strukturreichen Laubmischbestand etablieren	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen, <u>alternativ</u> : Pflanzung von Stieleiche, Ulme und Esche am Randbereich der Senke	0	0
5556x2	0,16	Tt	Z2	trockengefallene Senke (2019, 2020) mit Brennesselflor, Springkraut	-	1	1	1	3	1	mäßig	Prozessschutz, <u>alternativ</u> : Pflanzung	P				evtl. Laichhabitat, Biotopverbundfunktion	natürliche Entwicklung zulassen, <u>alternativ</u> : Stieleiche, Ulme und Esche am strukturreichen Laubmischbestand etablieren	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen, <u>alternativ</u> : Pflanzung von Stieleiche, Ulme und Esche am Randbereich der Senke	0	0
5556x3	0,32	Tt	Z2	trockengefallene Senke (2019, 2020) mit Brennesselflor, Springkraut, Müll	-	1	1	1	3	1	mäßig	Prozessschutz, <u>alternativ</u> : Pflanzung	P				evtl. Laichhabitat, Biotopverbundfunktion	natürliche Entwicklung zulassen, <u>alternativ</u> : Stieleiche, Ulme und Esche am strukturreichen Laubmischbestand etablieren	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen, <u>alternativ</u> : Pflanzung von Stieleiche, Ulme und Esche am Randbereich der Senke	0	90
5556x4	1,02	Tt	Z2	Weidengebüsch (dicke Stämme) und Erlen, viel liegendes, dickes Totholz, nicht Wasser führend (2019, 2020), stellenweise schlammig, Müll	§ 18 BbgNatSchAG	1	3	4	4	4	mäßig	Prozessschutz	P				Laichhabitat, Biotopverbundfunktion	natürliche Entwicklung zulassen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen.	0	394
5556x5	0,07	Tt	-	gepflasterte Straße	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5556x6	0,15	Tt	Z2	Kleingewässer (Tümpel), Wasser führend (2019, 2020), viel liegendes Totholz (Äste, Stämme), Grasvegetation auf der nördlichen Uferseite	-	1	3	2	3	3	mäßig	Prozessschutz	P				Laichhabitat, Biotopverbundfunktion	natürliche Entwicklung zulassen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen.	0	0
5556y1	0,88	Tt	nk	Goldruten- und Land-Reitgrasflur, am Wegrand Ruderalflur (Rainfarn, Beifuß, Brennessel, Hafer), westlich aufkommende Gehölze (Weiden)	-	1	2	3	3	2	mäßig	Sukzession zulassen	P				Biotopverbund	Gehölzsstrukturen in Grabennähe entwickeln lassen, Strukturvielfalt erhöhen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen.	3	0
5556y2	0,07	Tt	nk	Schotterweg	-	1	0	1	1	0	gering	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5557a0	2,95	Tt	Z2g	alte Kiefern (135 J), Nebenbaumart Robinie, Unterstand mit dominierendem Spitzahorn und in geringeren Anteilen Robinie, vereinzelt Schneebeere, Weißdorn, Bergahorn und Roteiche, Efeubewuchs, regelmäßig stehendes und liegendes Totholz, am Straßenrand Eibe, Pfaffenhütchen, Robienien-Aufwuchs, in Kiefern mehrere Baumhöhlen	-	1	4	3	1	3	mäßig	Prozessschutz	P				Lärm- und Sichtschutz, Habitatbäume	natürliche Entwicklung zulassen, Altbäume möglichst erhalten, Immissionsschutzfunktion aufrecht erhalten	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen. Altbaumanzahl wird vermutlich durch Verkehrsicherungsmaßnahmen langsam reduziert, Ahorn-Robien-Unterstand wird mittel- bis langfristig den neuen Oberstand bilden	0	1749

Forstliche Adresse	Fläche in ha	Klimastufe	Standorttyp	Ausgangszustand	Schutzstatus	Gefährdung	Regenerierbarkeit	Struktur- und Artenvielfalt	Biotopverbund(-funktion)	naturschutzfachl. Gesamtwert	Aufwertungspotenzial	Maßnahmenart	Kategorie	Nistkästen	Waldrand	Neophyten vorhanden	Funktion	Maßnahmenziel	Maßnahmenbeschreibung	Priorisierung	VSP in lfdm
5557d0	0,4	Tt	nk	alter Kiefernbestand (113 J), Unterstand mit viel Spätbl. Traubenkirsche und Traubeneiche, etwas liegendes Totholz	-	1	4	2	1	3	mäßig	Prozessschutz	P				Lärm- und Sichtschutz, Habitatbaumpotenzial	natürliche Entwicklung zulassen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen.	0	181
5557x1	0,08	Tt		Regenwasserauffangbecken, gezäunt	-	1	1	1	1	1	gering	-	-	-	-	-	-	-	-	-	39
5557y1	0,08	Tt	nk	Siedlung mit Baumbestand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5557y2	0,02	Tt	Z2g	Parkplatz mit Scherrasen (östlich)	-	1	1	1	1	1	gering	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5558a1	0,06	Tt	Z2g	Kiefernbestand, Unterwuchs mit Spitzahorn und Sommerlinde, Efeu an den Stämmen	-	1	3	2	1	2	gering	-	-	-	-	-	-	-	-	-	128
5558a2	0,43	Tt	Z2g	Altbaumbestand aus Stieleichen (100 J), Nebenbaumarten Flatterulmen (100J) und Kiefer (100 J), Unterstand mit Stieleiche, Spitzahorn und Winterlinde, Strauchschicht mit Schneebeere und Spätbl. Traubenkirsche, Efeubewuchs, stehendes und liegendes Totholz, Wurzelteller	-	1	4	4	1	4	gering	Prozessschutz	P				Lärm- und Sichtschutz, Habitatbäume	natürliche Entwicklung zulassen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen.	0	204
5558b0	0,56	Tt	Z2g	lichter Kiefernreinbestand, Unterstand mit Spätbl. Traubenkirsche, spärliche Krautschicht aus Goldrute, Brennnessel, liegendes Totholz (viele Äste)	-	1	3	2	1	2	gering	Einzelbaumentnahme	D				Sicht- und Lärmschutzfunktion	stabilen lichten Kiefern-Altbestand erziehen (Ziel-B° 0,7)	je ca. 10-20 % in 2-3 Eingriffen im Abstand von 10 Jahren Kiefern entnehmen	2	209
5558d4	2,22	Tt	Z2g	lichter Stieleichenbestand, Nebenbauarten Kiefer und Birke, Birken abgänglich, Unterstand mit Spitz-Ahorn, Winterlinde sowie wenig Eibe, vereinzelt Spätbl. Traubenkirsche und Roteiche, am Straßenrand dichter Schneebeerenbewuchs, Efeubewuchs, stehendes und liegendes Totholz (meist Birke)	-	1	3	3	1	3	gering	Einzelbaumentnahme	D				Erholungsfunktion	stabilen locker bis lichten Eichen-Kiefern-Altbestand erziehen (Ziel-B° 0,7)	je ca. 10-20 % in 2-3 Eingriffen im Abstand von 10 Jahren Einzelbäume entnehmen	2	450
5558d5	0,15	Tt	Z2g	kleine Sukzessionsfläche mit junger Kiefer	-	1	2	1	1	1	mäßig	Freifläche wiederherstellen, <u>alternativ</u> : Kiefern wachsen lassen	E				Lebensraumstruktur	Lebensraumstrukturen erweitern	Kiefern vollständig entnehmen, Freifläche durch Mahd und Gehölzentnahme erhalten oder Sukzession zulassen und in 20 Jahren wieder entfernen	1	0
5558g1	0,07	Tt	nk	keine Waldeigenschaft, mittelalter Stieleichen-Roteichenbestand, vereinzelt Pappel und Platane, Unterstand mit Spitzahorn und Roteiche, Schneebeere in Strauchschicht, 1-2 Totholzbäume	-	1	3	2	3	2	mäßig	-	-				Sicht- und Lärmschutzfunktion	-	-	-	110
5558g2	0,14	Tt	nk	keine Waldeigenschaft, Pappel-Stieleichen-Bestand, alte Stieleichen (130 J), tlw. Efeubewuchs, fragmentarisch Strauchschicht vorhanden	-	1	4	3	3	3	mäßig	-	-	-	-	-	-	-	-	-	350
5558y1	0,36	Tt	nk	Siedlung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0
5558y2	0,35	Tt	nk	Schotterweg	-	1	0	1	1	0	gering	-	-	-	-	-	-	-	-	-	735
5558y3	2,7	Tt	nk	Siedlung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0

Forstliche Adresse	Fläche in ha	Klimastufe	Standorttyp	Ausgangszustand	Schutzstatus	Gefährdung	Regenerierbarkeit	Struktur- und Artenvielfalt	Biotopverbund(-funktion)	naturschutzfachl. Gesamtwert	Aufwertungspotenzial	Maßnahmenart	Maßnahmencharakteristika				Priorisierung	VSP in lfdm		
													Kategorie	Nistkästen	Waldrand	Neophyten vorhanden			Funktion	Maßnahmenziel
5559a1	0,89	Tt	Z2g	sehr alter Kiefernbestand (154 J), dichter Spitzahorn-Unterstand sowie in geringen Anteilen Robinie und Traubeneiche, vereinzelt Eibe, stehendes Totholz, mehrere Baumhöhlenbäume	-	1	4	3	1	3	gering	Prozessschutz	P			Habitatbäume, Erholungsfunktion	natürliche Entwicklung zulassen, Altbäume möglichst erhalten	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen. Altbaumanzahl wird vermutlich durch Verkehrssicherungsmaßnahmen langsam reduziert, Unterstand wird mittel- bis langfristig den neuen Oberstand bilden	0	369
5559a2	0,25	Tt	Z2g	Mischbestand mit Traubeneiche, Kiefer und Birke, Birken abgängig, im Unterstand sehr dominanter Spitzahorn und in geringeren Anteilen Traubeneiche, Strauchschicht mit Schneebeere, Efeubewuchs, etwas stehendes Totholz	-	1	3	2	1	2	mäßig	Prozessschutz	P			Erholungsfunktion	natürliche Entwicklung zulassen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen. Unterstand wird mittel- bis langfristig den neuen Oberstand bilden	0	132
5559b2	9,36	Tt	Z2g	lichter Kiefern-Eichen-Birkenbestand, mäßig artenreicher Unterwuchs mit Spitzahorn, Traubeneiche und in geringen Anteilen Robinie und Roteiche, vereinzelt Spätbl. Traubenkirsche und Eberesche, Kiefern mit einigen Baumhöhlen, stehendes und liegendes Totholz	-	1	3	3	1	3	mäßig	Prozessschutz, Waldrand zum Siedlungsgebiet und zur Straße hin anlegen	P	x		Erholungsfunktion	natürliche Entwicklung zulassen, Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt (Waldrand), Verkehrssicherungs pflichtssituation entschärfen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen. Sehr lichter, junger Oberstand und geklumpter Unterstand bilden erhöhten Strukturierungsgrad, gute Entwicklungsvoraussetzungen, Zustand sehr ansprechend für Erholungssuchende, 20 m Streifen stark auflichten und Waldrandstreifen mit standortgerechten, heimischen Gehölzen anlegen	1	494
5559b3	0,93	Tt	Z2g	Traubeneichen-Kiefernbestand, Nebenbaumarten Pappel und Roterle, Unterstand mit dominierendem Spitzahorn und in geringeren Anteilen Roteiche, Efeubewuchs, stehendes und liegendes Totholz, fragmentarisch Strauchschicht mit Schneebeere	-	1	3	2	1	3	mäßig	Prozessschutz, Waldrand zum Siedlungsgebiet hin anlegen	P	x		Erholungsfunktion	natürliche Entwicklung zulassen, Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt (Waldrand), Verkehrssicherungs pflichtssituation entschärfen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen, Oberstand bereits sehr licht, 20 m Streifen stark auflichten und Waldrandstreifen mit standortgerechten, heimischen Gehölzen anlegen	1	268
5559b4	0,3	Tt	Z2g	gedrängter Kiefernbestand, im Unterstand viel Spitzahorn, in geringeren Anteilen Winterlinde und Traubeneiche, wenige Spätbl. Traubenkirsche, liegendes Totholz, ausgeprägter Efeubewuchs, nordwestlich artenarme Scherrasenfläche	-	1	3	3	1	2	mäßig	Waldrand anlegen	Pf	x		Erholungsfunktion	natürliche Entwicklung zulassen, Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt (Waldrand)	20 m Streifen stark auflichten und Waldrandstreifen mit standortgerechten, heimischen Gehölzen anlegen	1	169

Forstliche Adresse	Fläche in ha	Klimastufe	Standorttyp	Ausgangszustand	Schutzstatus	Gefährdung	Regenerierbarkeit	Struktur- und Artenvielfalt	Biotopverbund(-funktion)	naturschutzfachl. Gesamtwert	Aufwertungspotenzial	Maßnahmenart	Kategorie	Maßnahmenübersicht (Tabelle)			Funktion	Maßnahmenziel	Maßnahmenbeschreibung	Priorisierung	VSP in lfdm
														Nistkästen	Waldrand	Neophyten vorhanden					
5559b5	2,24	Tt	Z2g	mittelalter Kiefernbestand (vmtl. älter als Forsteinrichtungsangaben, ca. 80 J), Nebenbaumart Traubeneiche, im recht dichten Unterstand kommen Spitzahorn, Spätbl. Traubenkirsche und Eberesche in etwa gleich vielen Anteilen vor, sehr wenig liegendes Totholz	-	1	3	2	1	2	mäßig	Einzelbaumentnahme	D	x	Erholungsfunktion, Habitatbaumpotenzial	stabile Altbäume erziehen, Totholz erzeugen	je 20 % in 2-3 Eingriffen im Abstand von 10 Jahren einzelbaumweise entnehmen	1	261		
5559b6	2,15	Tt	nk	junger Laubwald mit Roteiche und Traubeneiche, Nebenbaumarten Robinie, Birke und Kiefer, im Unterwuchs etwas Roteiche, Schneebeere, wenig dünnes, liegendes Totholz	-	1	3	2	1	2	mäßig	Einzelbaumentnahme, Waldrand anlegen	D	x	Habitatbäume	stabile Altbäume erziehen, Verkehrssicherungspflichtssituation entschärfen	je 20-30 % in 2-3 Eingriffen (Eingriffstärke abnehmend) im Abstand von 10 Jahren einzelbaumweise entnehmen, 20 m Streifen stark auflichten und Waldrandstreifen mit standortgerechten, heimischen Gehölzen anlegen	1	289		
5559b7	1,16	Tt	Z2g	Altkiefern (141 J), Nebenbaumart Robinie, Unterstand in gleichen Anteilen mit Traubeneiche, Robinie und Spitzahorn, mehrere Totholzbäume mit vielen Baumhöhlen	-	1	4	3	1	3	gering	Prozessschutz, Waldrand anlegen	P	x	Erholungsfunktion	natürliche Entwicklung zulassen, Verkehrssicherungspflichtssituation entschärfen	Keine Eingriffe. Fläche sich selbst überlassen, 20 m Streifen stark auflichten und Waldrandstreifen mit standortgerechten, heimischen Gehölzen anlegen	1	165		
5559c0	0,18	Tt	nk	keine Waldeigenschaft, Park mit Ehrenmal, Baumbestand aus alten Kiefern (130 J) mit Robinie und Eibe in Trupps	-	1	4	2	1	2	gering	-	-	-	-	-	-	-	-	203	
5559d0	0,07	Tt	nk	keine Waldeigenschaft, alter Kiefernbestand (130 J) mit Laubholz als Nebenbaumarten (Traubeneiche, Winterlinde, Spitzahorn, Robinie), im Unterwuchs Spitzahorn, Robinie und Spätbl. Traubenkirsche, viel und tlw. dichter Efeubewuchs	-	1	4	3	1	3	gering	-	-	-	-	-	-	-	-	-	124
5559x1	0,13	Tt	nk	tlw. befestigter Weg, überwiegend unbefestigter Weg bzw. Trampelpfad	-	1	1	1	1	1	gering	-	-	-	-	-	-	-	-	-	82
5559y1	0,9	Tt	nk	Asphaltstraßen (mit Baumbestand)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0